



## Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

### ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Sorbas

Zielland: Spanien

Fachrichtung: Umweltwissenschaften

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 3

### VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Für meine Praktikumsuche habe ich zuerst die Website des daad besucht, und mir verschiedene Plattformen angesehen, die Praktikanten ins Ausland vermitteln. Dabei war es schwierig die richtige Plattform zu finden, da viele Praktikumsstellen keine Lernmöglichkeit darstellten, oder nicht in meinen Fachbereich passten. Letztlich habe ich die Stelle auf der Praktikumsbörse erasmusintern.org gefunden, auf der viele interessante Plätze angeboten werden. Für die Suche habe ich mehrere Wochen aufgewendet.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Meine Praktikumsstelle hat mir glücklicherweise eine Unterkunft angeboten, daher war die Suche danach kein Thema. Ich wohne in einem Dorf das Nahe des Studiengebiets liegt in dem ich arbeite.



## MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Da ich mich im europäischen Ausland befinde und Roaming auf meinem Handy aktiviert habe, kann ich einfach meinen Tarif weiterverwenden. Auch meine Girokarte funktioniert hier, sodass ich jederzeit Geld abheben kann.

Beim deutschen Einwohnermeldeamt habe ich mich als abwesend in Spanien gemeldet.

Da die Praktikumsstelle nicht weit von meinem Wohnort entfernt ist, kann ich diesen Weg zu Fuß gehen. In meiner Freizeit fahre ich manchmal mit dem Bus in die Nahe gelegenen Städte Mojacar oder Almeria, die von Sorbas relativ gut zu erreichen sind.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Ich assistiere bei einem Forschungsprojekt zur Biodiversität in der einzigen Wüste Europas, der Tabernas Wüste im Süden Spaniens in der Region Almeria. Aufgrund des einzigen Flusses in dieser Region besteht in dieser Gegend, ein besonderer Lebensraum für viele, teils endemische Tiere und Pflanzen. Dabei arbeite ich im Bildungs-Projekt Sunseed Tecnología del Desierto, wo ich zugleich auch meine Wohnmöglichkeit gefunden habe.

Hier lerne ich sehr viel, zum einen über die einzigartige Biodiversität, aber auch zu praktischen Methoden zum Kollektivieren und Identifizieren verschiedener Arten. Außerdem habe ich die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen, und kann Inhalte aus dem Studium anwenden.

Einen großen Teil meiner Arbeitszeit befinde ich mich im Freiland, und nutze beispielsweise Mottenfallen, sowie weitere Hilfsmittel. Die Identifikation findet, soweit möglich direkt im Feld, mithilfe der Bestimmungsbücher, statt. Den anderen Teil meiner Arbeitszeit verbringe ich mit dem Einfügen der gesammelten Daten, sowie verschiedenen Recherchearbeiten am Computer.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Meine Freizeit verbringe ich oft in dem Projekt, in dem ich wohne. Dort habe ich viele interessante Menschen mit verschiedenen Nationalitäten kennengelernt, die ebenfalls ein Praktikum hier machen, oder als Freiwillige arbeiten. Die Gegend ist perfekt für lange Wanderungen oder Fahrradtouren im Naturpark. Außerdem ist hier eine besondere Höhlenlandschaft entstanden, die mit einem geeigneten Führer erkundet werden kann. Das hatte ich mir, genauso wie einen Besuch beim botanischen Garten in Almeria, vorgenommen, der bestimmt auch viele hilfreiche Informationen für meine Arbeit hier bereithält.

Sollte in dem kleinen Dorf hier einmal der Drang nach Großstadtfeeling gespürt werden, sind die nächsten größeren Städte gut mit dem Bus erreichbar. Dort besteht außerdem die Möglichkeit den Tag am Strand zu verbringen, da das Mittelmeer nicht weit entfernt ist.



Erasmus+



Leibniz  
Universität  
Hannover

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Es ist erstaunlich wie grün es hier ist. Die Landschaft auf meinem Weg unterscheidet sich sehr von der kleinen, grünen Oase in der Sunseed Tecnología del Desierto liegt. Auch war es interessant die andere Seite der Region Almeria zu sehen. Das riesige Meer aus Plastikgewächshäuser, das quasi das Gegenteil von dem Ort hier darstellt, und sich in einem direkten Konflikt um den Zugang zu Wasser mit der indigenen Agrikultur hier befindet. Außerdem ist es interessant zu sehen das Bildungsprojekt sich selbst organisiert. Es ist schön, wie gut alles trotz der sehr flachen Hierarchien funktioniert.

#### WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant\*innen mitteilen möchtest?

Nein.